

# Guldusi-Newsletter

September 2016 // von Pascale Goldenberg

In diesem Sommer genießen wir Frauen aus Europa, die wir uns regelmäßig mit den Besuchen nach Afghanistan abwechseln, den Sommer zu Hause. Khaled und sein Bruder haben gerade die Stickereien eingesammelt und ein befreundeter Afghane aus Deutschland kümmert sich dieses Mal um die Logistik. DANKE Ahmad Shah!

## Meshgan erzählt uns, wie es zugeht

Eingangs sei hier eine kleine afghanische Comic-Geschichte von Meshgan gezeigt. Sie hat überraschenderweise vor ein paar Monaten diese 8 Quadrate geliefert. Hier können Sie „lesen“, wie sich Stickereien in Reis (bzw. Lebensmittel) verwandeln. Meine Interpretation lautet:



1



2



3



4



5



6



7



8

1) Meshgan stickt, was ihre Schwester Frosan (ebenfalls eine Stickerin) zeichnet. 2) Die zwei Schwestern waschen die fertigestickten Tücher. 3) Dann werden sie gebügelt, wobei das Bügeleisen auf der Flamme des Gaskochers erhitzt wird (üblicherweise mit Glut im Bügeleisen, so wie es bei uns üblich war, als wir noch keinen Strom hatten). 4) Die zwei Schwestern begeben sich zur „Abgabestelle“, zu einer anderen Stickerin, die über viel Platz im Hof verfügt. 5) Begegnung zwischen der Stickerin, Khaled und mir. Sie erkennen mich am langen Haar und der Brille. Ich trage auf dem Bild weder Kopftuch noch eine Tunika, was jedoch nicht der Realität entspricht. Wenn ich mich auf den Dörfern und überhaupt in Afghanistan aufhalte, passe ich meinen Kleidungsstil an. Meshgans gesticktes Tuch ist auf dem Boden ausgebreitet und wir kommentieren es. Dann bezahlt Khaled sie für die Stickereien, die sie im Quartal zuvor abgegeben hatte. Die Geldscheine liegen in der unteren rechten Ecken – bunte rechteckige Stapel. Ich selbst übergebe ihr eine Tüte mit Material, Stickgarne und Blaustoff für das nächste Quartal. 6) Meshgan, wieder zuhause angekommen, gibt ihren Lohn an ihre Mutter ab (ob ganz oder teilweise, sehen wir nicht). 7) Die Mutter geht zum Bazar, kauft Lebensmittel ein und fährt 8) mit der Rikscha nach Hause.

# Wie es weitergeht ...

Was Meshgan gestickt hat, wiederholt sich noch etliche Male, denn insgesamt sind es 200 Stickerinnen, die in drei nah beieinander liegenden Dörfern leben und in etwa dieselbe Abfolge an Ereignissen erleben. Was nicht mehr dargestellt ist: Nach dem Einsammeln der gestickten Tücher, werden von mir über 2 bis 3 Tage die Löhne ausgerechnet; üblicherweise wird diese Aktion in Stille, nämlich in Freiburg, durchgeführt. Anschließend geht es in meinem Zuhause über eine Woche wie in einem Bienenstock zu. Vielen treue und fleißige Freundinnen kommen vorbei. Zusammen bereiten wir die ungefähr 4.000 Quadrate für den Verkauf vor. Das geschieht viermal im Jahr. Erst nachdem alles sortiert, gebügelt, verpackt und ausgezeichnet ist, können die Stickereien zum Verkauf angeboten werden – in den [Shopgalerien auf guldusi.com](http://Shopgalerien.auf.guldusi.com) oder auf Messen oder Ausstellungen.

## Messen und Ausstellungen, bei denen Sie uns in den kommenden Monaten antreffen können

Vom 9. bis zum 11. September 2016 sind wir mit einem Stand im [Grassimuseum für Völkerkunde](#) in Leipzig vertreten. Dort können Sie im Rahmen des [Basars](#) Stickereien erwerben.

Vom 11. September bis zum 6. November 2016 können Sie im [Museum an der Stadtmühle Pappenheim](#), die letzte Präsentation der Wanderausstellung »Forest for Ever« bewundern.

Das Team Jurastoffwerk bietet ein [Begleitprogramm](#) in Form von Nähworkshops an.

Die eine Ausstellung geht zu Ende, die nächste steht vor der Tür: Das 70 Werke umfassende Projekt »Gardens Around the World« können Sie bald bewundern. Es geht um die Ergebnisse eines spannenden, experimentellen Konzepts. Die textilen Arbeiten zum Thema Garten dazu wurden in Europa angefangen, in Afghanistan fortgeführt, letztendlich in Europa zum Abschluss gebracht. Diese in Zusammenarbeit mit dem französischen Verein Textile-Résonance konzipierte Ausstellung wird das erste Mal in Sainte Marie-aux-Mines (Elsass) im Rahmen des [22. Europäischen Patchworktreffs](#) vom 14. bis zum 18. September 2016 gezeigt. Sie wird anschließend bis 2018 durch Europa wandern.



Zum Anlass dieser besonderen Ausstellung erscheint ein Katalog in der [Galeriebuchreihe](#) des Maro-Verlags. Im Anhang der E-Mail mit diesem Newsletter finden Sie eine Leseprobe mit weiteren Informationen dazu. Das Buch wird ab dem 14.9. lieferbar sein. [Bestellen können Sie es ab sofort über guldusi.com](#) – Ihr Exemplar wird Ihnen sofort nach Erscheinen portofrei nach Hause geschickt!

Die Veranstaltung in Sainte Marie-aux-Mines dauert über 5 Tage. Wenn Sie uns am Verkaufsstand (dieser wird bei der Ausstellung direkt in der Kirche sein) für 2 Stunden helfen möchten, freuen wir uns sehr! Je mehr wir am Stand sind, desto mehr wird verkauft (was für den Erhalt des Projekts sehr wichtig ist), darüber hinaus haben wir die Möglichkeit uns (besser) kennenzulernen. Bitte melden Sie sich im Vorhinein bei mir per E-Mail mit Ihrem Wunsch-Zeitfenster, sollten Sie mich hierbei unterstützen können. Dies hilft meiner Organisation sehr. Sollten Sie allerdings erst kurzfristig vor Ort über freie Zeit verfügen, kommen Sie einfach vorbei. Mit anzupacken ist jeder Zeit möglich!  
DANKE im Voraus!

In Rheinau-Freistett im Rahmen der 10. Ortenauer Textiltage (15.–16. Oktober 2016) können Sie die Ausstellung »Zwischen Romantik und Nutztier, kuschelig und überlebenswichtig« bewundern, eine Kooperation mit der Schwarzwald Spinnstube. Mitmachen bei der Ausstellung können Sie gerne noch, da keine Anmeldung erforderlich ist. Es werden kreative Lösungen in der Kombination Stickerei und Wollverarbeitung gesucht. Stickereien mit Schafmotiven hierfür können Sie in der Shop-Galerie »Schafe« erwerben.

Vom 28. bis zum 30. Oktober 2016 können Sie die Ausstellung »Gardens Around the World« im Rahmen der 22. Messe für textile Kunst und Handarbeit »Nadel & Faden« in der OsnabrückHalle bewundern. Einzelheiten erfahren Sie auf der Seite des Veranstalters.

## Wettbewerbe und Ausstellungsprojekte

Um das Stickerei-Programm am Leben zu halten, werden regelmäßig neue spannende Ausstellungsprojekte entwickelt. Chronologisch hier die nächsten Ausschreibungen, zu deren Teilnahme Sie herzlich eingeladen sind.



### Zwischen Romantik und Nutztier, kuschelig und überlebenswichtig

Wie oben erwähnt, ist es nicht zu spät, um bei dieser Ausschreibung noch mitzuwirken. Die Weiterverarbeitung der Schaf-Stickerei wird mit Wollmaterialien durchgeführt. Die Unterlagen dazu finden Sie auf der Webseite unter Aktuelles.



### Message (Botschaft)

Hier geht es darum, eine Stickerei mit Buchstaben-Motiv aus Afghanistan in eine A3-Format-große Gestaltung zu integrieren, und dabei eine Botschaft zu vermitteln. Die besonderen Buchstaben hierfür finden Sie im Gallerieshop »Buchstaben«. Sie haben bis zum 30. November 2016 Zeit, um Ihre Bewerbung zu versenden.



## Tischlein, deck dich!

Für dieses Projekt, in Kooperation mit der kulturellen Einrichtung »Beckericher Mühle« aus Luxemburg, werden Sie dazu aufgerufen, Stickereien mit Obst und Gemüse-Motiven in einen Tischläufer einzuarbeiten. Die passenden Stickereien zu diesem Projekt finden Sie in der [Tischlein-Deck-Dich-Galerie](#). Denken sie daran, dass auch die [Red-Hot-Chili-Peppers](#) hierfür verwendet werden können.



## Eine runde Sache – wo Knöpfe ins Spiel kommen

Dieses Ausstellungsprojekt, eine Zusammenarbeit mit »Nähmaschinen Lutz« aus Dürnau hat zur Hauptbedingung, mindestens eine afghanische Stickerei einzuarbeiten. Die gestickten Quadrate mit Knopfmotiv werden einzeln, die kleinen runden Stickereien (circa 3 bis 4 cm Durchmesser) hingegen als kleine Serie von 2 bis 9 Stück angeboten. Diese kreisförmigen Stickereien wurden extra für das Vorhaben bei den Stickerinnen in Afghanistan in Auftrag gegeben. Sie finden sie in der neuen [Shop-Galerie »Eine runde Sache«](#). Die [Unterlagen](#) zu diesem Projekt können Sie [herunterladen](#).



Ich hoffe, die Stickereien werden Sie zu immer neuen Projekten inspirieren!  
Bei circa 4.000 Unikat-Stickereien im Quartal, kann uns die Langeweile nicht einholen.  
Ich hoffe, wir treffen uns auch bei einer der Ausstellungen.  
Ich freue mich auf unser Wiedersehen und Kennenlernen!

Einen schönen weiteren Sommer wünsche ich Ihnen!  
Pascale Goldenberg

P.S. Diese Rundmail können Sie gerne an Interessierte weiterschicken. Danke!